

SPORT

FUSSBALL, CHAMPIONS LEAGUE

Heute Abend finden zwei Achtelfinal-Hinspiele statt.

SEITE 18



EISHOCKEY, NLA

Bern – Lakers als Unter-dem-Strich-Duell.

SEITE 18

Medaillensatz für die Schwyzer

Elf Schwyzer (oder im Kanton Wohnhafte) reisten nach Sotschi, um Medaillen zu gewinnen. Iouri Podladtchikov gewann Gold, Beat Hefti Silber und Lara Gut Bronze.

Von Christian Ballat

Olympische Spiele. – Gäbe es an Olympischen Spielen einen kantonal-schwyzler Delegationschef, könnte er sich über die Resultate der Sportlerinnen und Sportler freuen, die im Kanton ihren Wohnsitz haben.

Dass gleich ein ganzer Medaillensatz aus Sotschi in die Region zwischen Vierwaldstätter- und Zürichsee ging, ist ein schöner Erfolg. In Galdau wurde entsprechend gefeiert, als Beat Hefti mit seiner Silbermedaille im Zweierbob von der Gemeinde offiziell empfangen wurde. Lara Gut wurde mit Abfahrtsbronze belohnt.

Gut und Hefti bringen auch zwei der vier gewonnenen Olympischen Diplome nach Hause: Hefti für seinen achten Rang im Viererbob, Gut für ihren vierten Rang im Super-G. Mit dem neunten Rang im Riesenslalom erzielte die in Arth wohnhafte Tessinerin einen weiteren Top-10-Rang.

Zwei Diplome nach Sattel

Fabienne Suter war zwar nach den jeweiligen Rennen von ihren Ergebnissen bitter enttäuscht. Nichts desto Trotz darf sich die Sattlerin über zwei olympische Diplome freuen: Der fünfte Platz in der Abfahrt und der siebte Rang im Super-G sind Top-Resultate. Dazu kam ein 26. Rang im Riesenslalom.

Nicht ganz zu überzeugen vermochten die beiden Übrigen. Von Wendy Holdener und Roman Schaad wurden keine Top-Ergebnisse erwartet. Das zweimalige Ausscheiden in den ersten Läufen des Slaloms und



Aus Schwyzer Sicht der Höhepunkt: Der Silbermedaillengewinn von Beat Hefti (links) im Zweierbob.

Bild Keystone

des Riesenslaloms von Holdener ist aber nicht ganz das, was sie sich selber erhofft hatte. Roman Schaad musste nach dem 83. Rang in der Langlaufsprint-Qualifikation gesundheitlich angeschlagen die Heimreise antreten. Beide werden Sotschi als lehrreiche Erfahrung auf ihrem Weg zu den Spielen 2016 in Südkorea mitnehmen.

Gleiches gilt für die beiden Snowboarderinnen Nadja Purtschert (Rickenbach) und Verena Rohrer (Sattel). Purtschert hatte gehofft, in ihrem Qualifikationslauf, statt Zwölftes zu werden, unter die ersten Neun zu fahren und damit eine Runde

weiterzukommen. Für Rohrer, dem «Küken» des Schweizer Teams, endete der Qualifikationslauf mit Rang 13.

Ziel verfehlt

Wenig erfreulich fielen die Spiele für Skispringer Simon Ammann aus. Nicht nur Ammann selbst hat mehr als den 16. Rang auf der Normal- und den 23. Rang auf der Grossschanze erwartet. Irgendwie stimmte an den beiden Wettkampftagen zu wenig zusammen. Ob der vierfache Olympiasieger seine sportliche Laufbahn nochmals um vier Jahre verlängern wird, liess Ammann vorläufig offen.

Zuletzt waren noch zwei Schwyzerrinnen in Sotschi, die schon gar nicht zum Start antreten konnten. Bei den Alpinen vermochte sich Nadja Inglin-Kamer in den Trainingsläufen nicht durchzusetzen und musste so als überzählige Athletin unverrichteter Dinge die Heimreise antreten.

Fast schon mehr als pures Pech war bei Bob-Anschieberin Ariane Walser im Spiel: Ihre Pilotin verletzte sich im ersten Training derart, dass an einen Rennstart nicht zu denken war. Ersatzpilotinnen gibt es im Schweizer Bob-Team zu wenig, als da noch etwas hätte geflickt werden können.

Drei Medaillen nach Ausserschwyz

Am Wochenende wurden in Magglingen die Nachwuchs-Schwyzler-Meisterschaften der Hallen-Leichtathleten durchgeführt. Mit am Start waren auch Teilnehmer aus dem Kanton Schwyz. Es konnten fünf Medaillen gewonnen werden.

Von Hansjörg Brunhart

Leichtathletik. – Besonders bemerkenswerte Leistungen erzielte Jan Deuber vom TV Buttikon-Schübelbach. Er sprintete die 60 Meter Hürden in 8,03 Sekunden und schaffte es im Stabhochsprung auf eine Höhe von 4,35m. Bei beiden Disziplinen konnte er mit diesen Leistungen die Silbermedaille gewinnen.

Ein Hundertstel fehlte

Auch Kim Flattich, die für den TSV Galgenen antrat, durfte sich Edelmetall umhängen lassen. Für sie gab es eine Silbermedaille, die sie sich in ihrem letzten Versuch im Weitsprung mit einer Weite von 5,46m holte. Beim Hürdenlauf über 60 Meter hatte sie allerdings nicht so viel Glück. Sie lief eine Zeit von 8,95 Sekunden und verpasste mit ihr das Podest mit dem vierten Rang nur



Jan Deuber kehrte aus Magglingen mit Doppel-Silber zurück. Bild Hansjörg Brunhart

um eine winzige Hundertstelssekunde.

Dem für den STV Wangen im Kugelstossen startenden Ramon Hunger lief es an diesem Tag nicht optimal. Dennoch konnte er sich am Schluss eines spannenden Wettkampfs mit einer Weite von 14,57m die Bronze-medaille umhängen lassen.

Carla Inderbitzin, die für den TSV Steinen startet, gewann mit 5,54m im Weitsprung die Silbermedaille. Da sie exakt gleich weit wie die Erstplatzierte sprang und der zweitlängste Sprung bei beiden auch bei der gleichen Weite endete, entschied der drittweiteste Sprung gegen Inderbitzin.

Noch zu erwähnen sind Aline Flattich vom TSV Galgenen und Malik Müller vom TSV Pfäffikon-Freienbach, die beide in der Kategorie U16 starteten. Flattich schaffte es bei den 60m Hürden und Müller beim 60m Sprint jeweils in den B-Final.

Es waren spannende und intensive Titelkämpfe, und alle Sportlerinnen und Sportler aus dem Kanton Schwyz können mit ihren Leistungen zufrieden sein und entsprechend optimistisch in die bald folgende Freiluftsaison blicken.

Ausserschwyzler Medaillengewinner

- Jan Deuber (Silber 60m Hürden/Stabhochsprung)
- Kim Flattich (Silber Weitsprung)
- Ramon Hunger (Bronze Kugelstossen)

Pfäffiker Zittersieg im Bündnerland

Mit Volley Untervaz trafen die Pfäffiker 2.-Liga-Volleyballer auf ein Team aus der zweiten Tabellenhälfte. Man durfte gespannt sein, ob Pfäffikon der tabellarischen Favoritenrolle gerecht werden würde.

Volleyball Herren, 2. Liga. – Der Start hinterliess vorerst aber einige Sorgenfalten auf der Stirn des Pfäffiker Trainers. Er musste nämlich feststellen, dass sein Team in der Verteidigung und Angriffsunterstützung viel zu passiv agierte. Auf der anderen Seite des Netzes kämpfte Untervaz mit viel Engagement um wirklich jeden Ball. Auch wenn im Schlussspart nochmal Punkte aufgeholt werden konnten, ging der erste Satz verdient an die Bündner.

Mehr Engagement

Pfäffikon kam auch in der Folge noch nicht ganz auf die gewohnte Flughöhe. Dennoch sah es im zweiten Satz bereits etwas besser aus. Dank mehr Engagement und Erfolgen am Block konnte auch im Angriff mehr Druck aufgebaut werden. Dies führte zum Ausgleich nach Sätzen.

Es entwickelte sich nun eine mehr oder weniger ausgeglichene Partie. Während Untervaz mit engagierter Defensivarbeit vor allem über die Mitte punkten konnte, bemühte sich Pfäffikon auf allen Positionen nach Kräften und gewann den Satz knapp. Auf einmal passte bei Pfäffikon aber nicht mehr viel zusammen. Zu Annahmefehlern gesellte sich auch mangelnde Durchschlagskraft im Angriff. Untervaz konnte diese Schwächephase ausnutzen und nach Sätzen ausgleichen.

Die besseren Nerven

Im entscheidenden Tie-Break wurde wieder Punkt um Punkt gekämpft. Auch wenn die Pfäffiker an diesem Tag oft etwas zu träge agierten, behielten sie im entscheidenden Moment die besseren Nerven. Beim Spielstand von 14:14 konnten die letzten beiden Anspiele direkt verwertet werden.

Mit diesem hauchdünnen Sieg behält das Team weiterhin den Anschluss an die Tabellenspitze. Für die kommenden Begegnungen ist aber bezüglich Einsatz und Siegeswillen eine klare Steigerung nötig, um weiterhin ganz vorn mitmischen zu können. (afc)

Volley Untervaz – Pfäffikon 2:3 (25:23, 19:25, 25:27, 25:16, 14:16)

Pfäffikon: Bai, Büeler, Forster, Fröhlich, Hiestand, Hüberli, Morf, Schefer.



Philipp Büeler (links) und Frederik Bai sind mit guter Defensivarbeit erfolgreich. Bild zvg